



*Eine Ehrenwand im Gerätehaus an der Kemmannstraße erinnert an die Löschzugführer vergangener Tage.*

## 125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Cronenberg

### Eine lange Zeit im Dienst der Sache

Die Freiwillige Feuerwehr Cronenberg wird am 23. September ihren feierlichen Empfang zum 125-jährigen Bestehen im Cronenberger Festsaal nachholen. Wie angekündigt, blicken wir bis dahin auf die Geschichte des Löschzuges zurück und lassen dabei Stimmen aus der Ehrenabteilung zu Wort kommen.

Die Kriege und die dazwischenliegende Eingemeindung von Cronenberg in die neu gegründete Stadt Wuppertal brachte viele strukturelle Veränderungen für die Cronenberger Wehr. Nach Beendigung des zweiten Weltkrieges 1945 bekamen die militärischen Löscherbände ihren Status als Freiwillige Feuerwehr zurück. Ohne politische Zwänge konnten nun die Freiwilligen Feuerwehren in Deutschland neu beginnen. Die Britische Besatzungsmacht erlaubte die Reaktivierung der Cronenberger Feuerwehr mit einer Mitgliederzahl von maximal 19 Mann. Unter der Führung von Oberbrandmeister Gustav Vitt gelang es jedoch kaum, selbst diese geringe Anzahl freiwilliger Kräfte zusammenzubekommen. "Nie

wieder Uniform" war in aller Munde. Die Nachkriegszeit stellte besonders hohe Anforderungen an die Männer. Es galt aus dem "Nichts" wieder eine Feuerwehr aufzubauen. Auf Grund der zur damaligen Zeit gut ausgerüsteten Freiwilligen Feuerwehr Hahnerberg wurde der Küllenhahner Halbzug nicht wieder ins Leben gerufen. Auch die Halbzüge Berghausen und Kuchhausen wurden nicht mehr reaktiviert, sie fanden ihre Heimat letztendlich in der Feuerwehr Cronenberg. Gegenwärtig ist auch Wolfgang Wandel eine Stimme und ein Gesicht aus der Ehrenabteilung. Er trat der Wehr 1972 bei und auch ihn hat die Zeit geprägt aus der er zahlreiche Erinnerungen und Erlebnisse zu berichten weiß,

sei es eine Hochzeitsfeier in und an der Wache, Feld-, Wald- und Wiesenbrände oder ein nicht geschlossener Tankdeckel am TLF, dem eine kopschüttelnde und mehrstündige Reinigungsaktion folgte.



*Wolfgang Wandel trat der Wehr 1972 bei und bringt sich heute noch in der Ehrenabteilung ein.*